



# Handelsplattform als Zahlungsdienstleister?

VERSION JULI 2021 | MAURICE JONGMANS

**ONLINE-MARKTPLÄTZE UND -HANDELSPLATTFORMEN  
MÜSSEN AUFGRUND DER UMFANGREICHEN PSD2  
VORSCHRIFTEN GRUNDLEGENDE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN.**



# Inhalt

Dieses Whitepaper gibt eine Übersicht mit Möglichkeiten, um Ihr Unternehmen PSD2-konform aufzustellen.

<b>Inhalt</b>	2
<b>PSD2</b>	4
PSD2 in den Niederlanden	
<b>PSD2 für Online-Marktplätze und -Handelsplattformen</b>	6
Welche Möglichkeiten bestehen für Marktplätze und Handelsplattformen?	
<b>Option 1 - Ausnahmeregelung für Handelsvertreter</b>	7
<b>Option 2 - Zahlungsdienstleisterlizenz anfragen</b>	9
<b>Option 3 - Zahlungsdienstleister für Marktplätze</b>	10
<b>Über Maurice Jongmans</b>	12



**“Viele Marktplätze und Handelsplattformen sind nicht auf die PSD2-Gesetzgebung vorbereitet. Das bringt große Risiken für die Plattform und ihre Benutzer mit.”**

Maurice Jongmans

# PSD2

Die „Payment Services Directive 2“ ist die Nachfolgerin der „Payment Services Directive“ (PSD). PSD2 ist eine europäische Richtlinie die durch die Mitgliedsstaaten der EU lokal in finanzielle Gesetzgebung umgesetzt wird. Dadurch unterscheidet sich die jeweilige Gesetzgebung per Mitgliedsstaat. Außerdem haben die verschiedenen Mitgliedsstaaten eigene Entscheidungen zur Einführung getroffen (Mitgliedsstaaten-Optionen).

Die PSD2 ist eine progressive Richtlinie die Innovationen und Erneuerung in der Finanz-Landschaft und für FinTech-Betriebe ermöglichen soll. Dadurch soll die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen gefördert werden. Gleichzeitig sorgt die Richtlinie dafür, dass mehr Parteien unter den Schirm der PSD2 kommen können. Des Weiteren trägt PSD2 zu einer stabilen und sicheren Umgebung bei, die auch Maßnahmen gegen Missbrauch beinhaltet.

## PSD2 stellt viele neue Aspekte zur Verfügung. Die Wichtigsten sind:

### 1 Reichweite vergrößern

Mehr Institutionen fallen unter die neue Gesetzgebung;

### 2 Neue Bezahldienste

Bezahl-Initiierung und Konto-Informationdienste (auch „Access to account“ genannt);

### 3 Genehmigung von Zugriffen

Die Genehmigung ist an weitere Bedingungen geknüpft;

### 4 Unbeabsichtigte Überweisungen

Es gibt mehr Möglichkeiten und besseren Schutz für Nutzer, die versehentliche oder unberechtigte Überweisungen getätigt haben;

### 5 Starke Nutzer-Authentifizierung

Zugang zum Zahlungsverkehr erfordert starke Sicherheitsmethoden. (Strong customer authentication - SCA);

### 6 Transaktionskosten

Die Transaktionskosten können nicht immer vollständig an den Verbraucher weitergegeben werden. Es dürfen maximal die Kosten der günstigsten Zahlungsart (bis auf wenige Ausnahmen) weitergegeben werden, ohne Aufschlag;

# PSD2 für Online-Marktplätze und -Handelsplattformen

Eine wichtige Änderung von PSD2 ist der breitere Anwendungsbereich. Das hat direkte Folgen für Marktplätze und Handelsplattformen (E-Commerce). Die erste PSD war ausschließlich für Organisationen bestimmt, die Bezahldienste als Kernziel anbieten. Unter PSD2 ist die Gesetzgebung auch für Organisationen bestimmt, die Bezahldienste nur als Nebentätigkeit anbieten.

Das bedeutet, sobald eine Handelsplattform oder ein Marktplatz Geld von Dritten verwaltet, PSD2 angewendet werden muss. Das hat vor allem große Auswirkungen auf Online-Marktplätze und -Handelsplattformen. Deshalb hat die BAFIN eine Auskunft seit 2019 veröffentlicht:

**“Handelsplattformen, die selbst Zahlungsdienste ausführen, müssen seit 2019 eine Genehmigung besitzen.”**

Um Gesetzeskonform zu operieren, haben Marktplätze und Handelsplattformen mehrere Optionen.

## Welche Möglichkeiten haben Online-Marktplätze und -Handelsplattformen?

**1**

Beantragung einer Lizenzbefreiung



**2**

Beantragung einer Lizenz bei der  
Aufsichtsbehörde



**3**

Zusammenarbeit mit einem Zahlungs-  
dienstleister für Marktplätze







Im Gesetz gibt es eine Ausnahme für Handelsvertreter. Die wichtige Frage ist aber: Wann ist man ein Handelsvertreter? Als Handelsvertreter muss man in jedem Fall im Namen einer Partei handeln.

Eine derartige Formulierung in den Geschäftsbedingungen reicht nicht aus. Als Handelsvertreter ist man mehr als nur ein Kanal, um Bestellungen durchzugeben. Ein Handelsvertreter hat unter anderem die Möglichkeit selbst den Preis festzulegen oder zu verhandeln. Außerdem trägt ein Handelsvertreter auch alle unternehmerischen Risiken, so wie das Schuldnerisiko, Garantien und Versandrisiko.

Die Frage ist natürlich, ob man das als Handelsplattform möchte. Im Vergleich zu einem Car-Sharing Plattform, wenn z.B. ein „verliehenes“ Auto auf der Straße liegen bleibt, wer trägt dann die Kosten? Der Besitzer des Autos oder die Plattform?

## **WICHTIG:**

Diese Ausnahmeregelung gab es bereits im PSD, wurde aber in Europa und anderen Ländern breiter interpretiert und ist nun mit der PSD2 genauer beschrieben. Dennoch sehen wir auch hier unterschiedliche Interpretationen von „Handelsvertreter“ in verschiedenen Ländern. **Die deutsche Regulierungsbehörde BAFIN hat klar vermittelt, dass diese Ausnahme für ONLINE-Plattformen nicht gilt.** Sollte eine Plattform international operieren, oder Ambitionen dazu haben, kann es also sein, dass Sie als E-Commerce-Plattform zum Beispiel in Die Niederlande noch als Handelsvertreter agieren können, in anderen europäischen Staaten (wie Deutschland) aber trotzdem eine Genehmigung brauchen.

## BEISPIEL

Ein Beispiel aus den Niederlanden, bei der eine Ausnahmeregelung benutzt wird, ist der Onlineshop Bol.com. Bei Bol.com kann man von vielen Verkäufern einkaufen, jedoch übernimmt Bol.com die volle Verantwortung für alle Prozesse sowie für den Zahlungsprozess. Das umschließt den gesamten Prozess: Schuldnerisiko (Wenn ein Käufer nicht bezahlt), Retourenrecht, Kundenservice, Versandrisiko, Beschwerden und Garantie. Für das alles kann man sich an Bol.com wenden. Als Verkäufer von Second-Hand-Büchern empfängt man zum Beispiel von Bol.com eine Versandbestätigung und erhält als Verkäufer das Geld trotzdem, sollte das Buch nicht beim Käufer ankommen.

## MEINUNG

**Es ist möglich, dass Bol.com bzw. der Mutterkonzern Ahold trotzdem eine Erlaubnis für Bezahlleistungen bei der Niederländischen Bank (DNB) in Zukunft anfragt, um vom Payment Initiation Services (PIS) Gebrauch zu machen.**  
**Vor allem wegen der Größe des Ahold-Konzerns und seiner europäischen Ambitionen. Bei Einkäufen und Bestellungen bei Albert Heijn (Supermarktkette von Ahold) bzw. Bol.com können diese die Bezahlprozesse somit selbst verwalten.**



Eine Genehmigung gibt die beste Sicherheit und Flexibilität, um Zahlungsdienstleister anbieten zu dürfen.

## DIE WICHTIGSTEN VORAUSSETZUNGEN SIND:

- 1 Unbedenklichkeitserklärung der Direktoren
- 2 Kontrollierte Vergütungspolitik
- 3 Eigenmittel und Solvabilitätsanforderungen
- 4 Stiftung zur Verwaltung von Drittmittel
- 5 Notfall-Wiederherstellungsplan sowie der Ausstiegsplan
- 6 Kontrollierte Unternehmungsführung (Prüfberichte, Compliance-Funktion, Risikomanagement)
- 7 Integrität des Geschäftsbetriebs (Vorfälle, Sanktionsgesetz, Transaktions-Überwachung, Nutzeranalyse via KYC)

Zahlungsdienstleister müssen jährlich für die Aufsicht bezahlen. Sowohl die direkten als auch indirekte Aufsichtskosten. (Kosten die durch das Erfüllen der Anforderungen entstehen - wie zum Beispiel die Erstellung von Reporten, Dokumentation und Planung.)

Schlussendlich muss eine Plattform eine beträchtliche Größe haben, um die Genehmigung und die dazugehörigen Kosten zu tragen. Dazu muss man sich die Frage stellen, ob das nicht das Hauptgeschäft erschwert.

## BEISPIEL

Uber ist ein gutes Beispiel einer Organisation, die eine Erlaubnis anfragte. Anfang April 2019 hat Uber Payments diese Genehmigung erhalten und kann sie nun nutzen, um Bezahlungen von Taxi-Fahrten und Uber-Eats zu abzuwickeln.



Webshops nutzen normalerweise einen Zahlungsdienstleister (Payment Service Provider, PSP), um Zahlungen zu vermitteln. Auch Online-Marktplätze und -Handelsplattformen können einen Zahlungsdienstleister zum Verarbeiten von Transaktionen nutzen. Damit kann man als E-Commerce-Plattform außerhalb der PSD2 Gesetzgebung agieren. Wichtig dabei ist, dass man einen Zahlungsdienstleister wählt, der in Online-Marktplätze und -Plattformen spezialisiert ist und sich auf Plattform-PSP fokussiert. Eine Grundvoraussetzung ist, dass man als Plattform über kein Geld von Dritten verfügt.

#### WICHTIGE EIGENSCHAFTEN UND VORTEILE EINES ZAHLUNGSDIENSTLEISTERS FÜR MARKTPLÄTZE:

- 1 Der Marktplatz oder die Plattform fällt nicht unter PSD2**  
Stattdessen hat der Zahlungsdienstleister eine Erlaubnis;
- 2 Nutzeranalyse (Know Your Customer, KYC)**  
Händler-Onboarding wird durch den Zahlungsdienstleister ausgeführt. Das führt zu vertrauensvollen Verkäufern;
- 3 Multi-Split-Möglichkeiten**  
Während der Transaktion kann das Geld direkt zwischen mehrere Parteien aufgeteilt werden und auch Plattform-Gebühren werden sofort verarbeitet;
- 4 Treuhand-Möglichkeiten**  
Geld verwahren bis bestimmte Verpflichtungen erfüllt sind. Zum Beispiel bis das Produkt geliefert bzw. der Dienst geleistet wurde;
- 5 Bezahlmethoden**  
Immer aktuelle Verlinkungen mit verschiedenen Bezahlmethoden und Möglichkeit der Ausbreitung in andere Märkte;
- 6 C2C-Lizens**  
Bei Transaktionen zwischen Konsumenten muss der Zahlungsdienstleister evtl. eine C2C-Lizenz bei der Bezahlmethode verfügen;
- 7 Betrug unterbinden**  
Durch den Gebrauch von breitgefächerter Kenntnis und Informationen des Zahlungsdienstleisters kann Betrug besser verhindert werden;
- 8 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**  
Als Plattform-Betreiber werden keine Identitätsbeweise oder Bankdaten gespeichert. Trotzdem wird Einsicht in den Status von 'kontrollierten Benutzern' gewährt.

## BEISPIEL

eBay-Kleinanzeigen ist der größte Online-Marktplatz in Deutschland für neue und gebrauchte Artikel und bietet seit 2020 die Möglichkeit über SEPA, SOFORT sowie Kreditkarte zu bezahlen. eBay-Kleinanzeigen verwendet dafür das Bezahlssystem von Online Payment Platform. Es wird ein sicherer Treuhandservice angeboten, bei dem das Geld von Online Payment Platform verwahrt wird, bis das Paket den Käufer erreicht. Das gibt Vertrauen und Sicherheit für beide Parteien.

**eBay Kleinanzeigen gilt mit 30 Millionen monatliche Nutzern als eine der beliebtesten Kauf- und Verkaufs-Plattformen der Deutschen.**

Online Payment Platform vereinfacht die Zahlungsabwicklung, dies trägt dazu bei, das Vertrauen und den Erfolg zu erhöhen.



## Maurice Jongmans

PAYMENT INNOVATOR | CEO



[maurice@onlinepaymentplatform.com](mailto:maurice@onlinepaymentplatform.com)

Maurice Jongmans (1978) ist als selbstständiger Unternehmer seit 2000 aktiv in der Welt der Internetanwendungen. Seit 2011 ist er aktiv als 'Payment Innovator' and Direktor von Online Payment Platform in Delft (NL). Er ist Vorsitzender von der 'Vereniging Betaalinstellingen Nederland' (VBIN).

Mit einem Herz für Innovation und Gefühl für Regeln und Regulierungen ist er persönlich an der Entwicklung im FinTech-Markt beteiligt. Er hat einen kritischen aber offenen Blick für unter anderem Regulierungsbehörden und Gesetzgeber.

Neben der FinTech-Welt hat er eine Passion für's Segeln und hat als Nautischer Koordinator beigetragen an der Koningsvaart 2013 und der Sail Amsterdam 2015. Dort war er verantwortlich für das Vorhandensein der Fahr-Schemen aller Schiffe auf dem Wasser.

Maurice genießt das Fahren im Tesla, aber wählt auch regelmäßig andere Formen von Elektromobilität - wie Zug, Metro und E-Bike.



**Online Payment Platform ermöglicht Bezahlprozesse auf Online-Plattformen und  
Marktplätze - Nicht nur von Business-to-Business (B2B), sondern auch Business-to-  
Consumer (B2C) sowie Consumer-to-Consumer (C2C). Online Payment Platform strebt  
danach die Welt des Online-Bezahlens einfacher und sicherer zu gestalten.**

---

[WWW.ONLINEPAYMENTPLATFORM.COM](http://WWW.ONLINEPAYMENTPLATFORM.COM)

+31 (0)15 889 8888

KANAALWEG 1, 2628 EB DELFT